



Kirche im Blick

Nachrichten aus den Gemeinden

Hirschneuses,
Kirchfarnbach und
Wilhermsdorf

Konfirmationen in
Kirchfarnbach und
Wilhermsdorf
in Zeiten von Corona

Renovierungsarbeiten
an den Kirchen in
Hirschneuses und
Wilhermsdorf

Berichte aus den Kitas

Was macht ein Pfarrer
eigentlich so?

Online - Ausgabe

INHALT

Liebe Gemeinden 3

Nachrichten aus den Kirchengemeinden Hirschneuses und Kirchfarnbach

Neue Mesnerin in Kirchfarnbach 5
Kranzbinden 5
Taufen / Trauungen / Beerdigungen 5
Renovierungsarbeiten in Hirschneuses 6
Konfirmationen 2020 7

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Wilhermsdorf

Konfirmationen 2020 7
Kopnfirmandenunterricht 2020/21 8
Was macht der Pfarrereigentlich so 8
Nachrichten aus den Kitas St. Johannes und Franziska Barbara 10
Nachrichten aus der Kita Regenbogen 12
Nacht der Lichter 13
Instandsetzungsarbeiten in der Hauptkirche 14
Taufen / Trauungen / Beerdigungen 16

Nachrichten aus den Vereinen und Verbänden

Ev. Gemeinschaft/EC Einladung zur Jungschar 17
Unterstützer von „Kirche im Blick“ 18

zum Abtrennen:
Gottesdienstplan
wichtige Adressen / Telefonnummern

IMPRESSUM

„Kirche im Blick“ erscheint viermal im Jahr.
Die Auflage beträgt 1900 Exemplare.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt - ausgenommen zugesandte Stellungnahmen und Veröffentlichungen:
Pfarrer Christian v. Rotenhan und Pfarrer Rainer Schmidt

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*

Jeremia 29,7



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gemeindeglieder,

was ist das für eine Zeit, in der wir leben? Manch Ältere sagen deutlich: „ich hätte nicht gedacht, dass ich so etwas noch erleben muss!“

Ein kleines Virus lähmt nicht nur das kirchliche, sondern das gesamte gesellschaftliche Leben. Trotz, voraussichtlich zum Herbst und Winter, steigender Infektionszahlen, sind doch Viele in unserer Gesellschaft und auch in unseren Gemeinden willig, all das anzuwenden, was wir in den vergangenen acht bis neun Monaten gelernt haben, um mit der Pandemie umzugehen, die uns vermutlich so schnell nicht verlassen wird. Für dieses gemeinsame und rücksichtsvolle Miteinander möchte ich allen, die sich an ihrem Platz dafür einsetzen und achtsam mit sich und ihren Mitmenschen umgehen, heute mal ein großes DANKE sagen!

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. (Jeremia 29,7). Dieser Vers aus der Bibel, der den Montasspruch für den Oktober 2020 darstellt, erinnert uns daran, dass wir Gott alle

Nöte und Sorgen anvertrauen können und dass wir zugleich für uns und die Menschen um uns herum das Gute, ja, sogar das Beste suchen sollen.

In dieser aktuellen Lage ist nur schwer abzuschätzen, was wirklich das Beste ist. Entscheidungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Wir erleben in der momentanen Situation bei den Wissenschaftlern, die sich mit dieser Herausforderung beschäftigen, life, was Wissenschaft auszeichnet: Ein langsames Vortasten, mit Versuch und Irrtum. Das Betreten von Neuland und das Lernen aus Fehlern für die nächsten Schritte.

Es gibt also keine fertigen Lösungen und genau das macht es für Manche in unserer Gesellschaft so schwer es auszuhalten.

Im Bibeltext steht das Wort „Suchet“! Offensichtlich war es schon vor fast 3000 Jahren so, dass es für das eigene Leben und auch für das Leben in Gemeinschaft keine schnellen und einfach auszuführenden Lösungen gab, die wie eine „Instantsuppe“ funktioniert hätten.

Wie damals bei Jeremia, müssen wir uns auch heute zusammen auf den Weg machen und das Beste für den Ort und die Gemeinschaft suchen, uns austauschen, diskutieren, Fehler machen, Fehler eingestehen und weitermachen. Unser Ziel: Dem Ort und der Gemeinschaft das Beste!

Gott wird sowohl aus den guten wie auch aus den schlechten Entscheidungen etwas zusammen mit uns machen.

Das Beste ist in Anbetracht der Lage die Haltung der Solidarität. Solidarität im Sinne der Nächstenliebe heißt in dieser Zeit zum einen, das Treffen in Gruppen mit großer Vorsicht zu organisieren und die Distanz zu wahren, Rücksicht zu nehmen, sowie die hygienischen Maßgaben zu beachten. Zum anderen heißt es aber auch, auf anderen Wegen füreinander da zu sein. Im Gebet, im Kontakt über das Telefon oder das Internet, in der Hilfe beim Einkaufen für die, die gerade jetzt vermeiden müssen, aus dem Haus zu gehen und in der Kinderbetreuung da zu sein.

Und unser Glaube an Gott in dieser Zeit? Gibt er uns Kraft und Zuversicht?

Es gibt ja Stimmen, die Sagen es sei so etwas wie Gottes Gericht.

Ja, es ist Gericht, wie das ganze Leben, nicht erst diese Situation ist Gottes Gericht. Aber nicht unbedingt, wie man meinen könnte, mit Gesetzbuch und Strafenkatalog.

„Richten“ heißt im Alten Testament auch „zu Recht bringen“. Wenn uns der Herr richtet, dann richtet er uns aus auf seine Wege, dann bringt er uns zurecht und richtet uns auf!

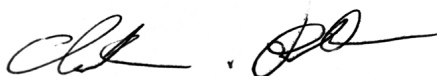
Wir können in dieser Situation wieder neu lernen, was Demut und Geduld bedeuten, wenn wir täglich erleben, dass wir nichts wirklich unter Kontrolle haben. Dass der Lebensfaden dünn und das Glück und die Gesundheit Geschenke

sind. Dass wir trotz alledem immer noch ein Dach über dem Kopf und einen gefüllten Teller haben. Demut lehrt uns, dass wir Gott brauchen. Von ihm kommt alles. Demut lehrt danken, für unsere Lieben, die Gemeinde, die Menschen in unserem Land, für Alle.

Wir haben aber nicht, sondern wir suchen weiter. Was wir wissen dürfen, wofür wir beten und glauben ist, dass unser Herr auch da sein wird wenn wir suchen:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. (Jeremia 29,7)

Ihr Pfarrer
Christian v. Rotenhan





Neue Mesnerin in Kirchfarnbach

Nachdem Frau Louisa Roth aus beruflichen Gründen leider nicht mehr regelmäßig als Mesnerin zur Verfügung stehen kann, hat sich erfreulicherweise mit Frau Irene Hitz eine würdige Nachfolgerin gefunden, die sich seit Anfang August in die neue Aufgabe einarbeitet. Herzlichen Dank an Frau Roth, die sich in ihrer Zeit als Mesnerin mit großem Engagement eingebracht und viele Gottesdienste und Kasualien begleitet hat! Und herzlich willkommen Frau Hitz und viel Freude im neuen Amt!

Kranzbinden für den Advent

JA! Sie findet auch in diesem besonderen Jahr wieder statt! Die Aktion der Kindergottesdienstkinder, die in den Tagen vor dem ersten Advent die Adventskränze für zu Hause (oder die Oma, den Paten, die Lieblingslehrerin oder ...oder ... oder...) binden, wird am 28.11. um 10:00 Uhr bei vertretbarem Wetter aus den bekannten Gründen im Freien – auf dem Kirchplatz in Kirchfarnbach stattfinden. Sollte es wegen starken Regens nicht möglich sein, diesen Platz zu nutzen, werden wir (natürlich mit Masken)

in die Pfarscheune ausweichen. Für die Zweige und Bindedrähte ist gesorgt. Dafür bitten wir um Anmeldung bis zum 22.11. im Büro unter 09102/1801. Selber mitzubringen sind Handschuhe, eine Astschere, Schmuck für den Kranz und – wenn vorhanden – ein Grundkranz (und natürlich dem Wetter angemessene Kleidung für draußen!).



Taufen

am 06. Sept. Julian Schuster, Kind von Kerstin Schuster und Marko Fliedner in Hirschneuses

am 13. Sept. Henry Weißmüller, Kind von Daniel und Kathrin Weißmüller, geb. Popp in Hirschneuses



Trauung

am 18. Juli Philipp Meyer und Christina Meyer, geb. Kastenmeier, in Kirchfarnbach

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns nicht mehr möglich, Adressen zu veröffentlichen.



Renovierung in Hirschneuses

Besonders hart treffen die Corona-Vorschriften die Kirchengemeinde Hirschneuses, in deren Kirche seit dem Lockdown keine Sonntagsgottesdienste mehr stattfinden konnten. Bei einem Abstand der Plätze von 1,5 Metern, der Vorgabe, dass Emporen mit engen Aufgängen nicht genutzt werden sollen, und der Abstand zum Liturgen 4 Meter betragen soll, könnten derzeit in unserer Kirche nur 7 Plätze besetzt werden. Ein sinnvoller Gottesdienst ist so leider nicht möglich.

Allerdings ist es so möglich, ohne eine Beeinträchtigung die lange vorgesehenen Renovierungsarbeiten an der Westfassade der Kirche vorzunehmen. Die Außentreppe zur Empore wurde schon abgenommen. Hier sollen die Stufen etwas von der Kirche weg geneigt werden, damit das Wasser bei Regen nicht mehr gegen die Wand der Kirche läuft, sondern über die Außenseite der Treppe ablaufen kann. Auch die Schäden am Putz werden ausgebessert und die ganze Fassade erhält einen neuen Anstrich, so dass wir (hoffentlich bald) in einer Kirche unsere Gottesdienste feiern können, die in neuem Glanz erstrahlt.



Konfirmationen 2020

Wer in diesem Jahr eine spannende und nervenaufreibende Zeit erleben wollte, musste sich keinen Fernsehkrimi ansehen oder sich beim Bungee-Jumping anmelden, auch Fallschirmspringen oder ein Auftritt als Musiker, ohne geübt zu haben, waren nicht nötig. Es hat gereicht, sein Kind zur Konfirmation 2020 anzumelden.

Erst kam wenige Wochen vor dem geplanten Termin der Lockdown, der Feiern und sogar den Gottesdienst unmöglich machte. Dann die lange Zeit der Frage, wie und wann die Konfirmation überhaupt stattfinden können wird.

Und zuletzt – je näher der Termin rückte – die bange Frage: wird die befürchtete „zweite Welle“ zuschlagen und die Vorfreude wieder in Nichts auflösen?

Aber alles ging gut und der Gottesdienst konnte gefeiert werden.

Dabei waren allerdings viele Auflagen zu beachten, die bei einer derartigen Veranstaltung einzuhalten sinnvoll sind. Und damit stellten sich viele Fragen: wie kann unter Corona-Bedingungen Abendmahl (zumindest für die Konfis) gefeiert werden? Wie kann eine Segnung aussehen, die den Vorgaben des Seuchenschutzes entspricht und doch würdig ist?

Für das Abendmahl haben wir uns für Kelche entschieden, so dass jede Konfirmandin und jeder Konfirmand einen eigenen Kelch nehmen konnte. Sie wurden in Kirchfarnbach gefertigt, und sind jetzt für



die Jugendlichen eine ganz besondere Erinnerung an diesen großen Tag.

Auch die Paten hatten in diesem Jahr eine besondere Rolle: sie waren diejenigen, die ihren Patenkindern bei der Einsegnung die Hände aufgelegt haben. Eine schöne Geste der Verbundenheit, die die Feierlichkeit des Gottesdienstes unterstrichen hat.

In Kirchfarnbach wurden am 20.09. konfirmiert:

Eva-Maria Bardenbacher aus Hirschneuses
Jan Hoffmann aus Kirchfarnbach
Lena Hufnagel aus Oberreichenbach
Jannis Meier aus Hirschneuses
Jannik Pfeiffer aus Hirschneuses
Anja Reichel aus Kirchfarnbach
Anna Schmidt aus Kirchfarnbach
Johanna Schmidt aus Kirchfarnbach
Tim Siegmanski aus Altkatterbach

Am 20.09. wurden in Wilhermsdorf konfirmiert:

Franziska Brauch
Larissa Detampel
Jonas Günther
Tim Heinlein
Noah Kerschbaum
Tim Kerschbaum
Aurelia Linz
Nils Lutter
Julian Meurer
Amelie Neubauer
Theresa Riedl
Aliyah-Samira Ungar
Naja Wacker
Eva Weber
Sandra-Maria Wendel

Getauft wurde im Rahmen des Konfirmandengottesdienstes
Lena Schemm

Wir Pfarrer freuen uns mit Euch, dass wir die Konfirmation doch noch feiern konnten und danken Euch für die gemeinsame Zeit!



Konfiunterricht 2020/2021

Die Konfigruppe, die sich im Januar zur Konfirmation angemeldet hatte, wurde in der Vorfreude auf die gemeinsame Zeit von der Pandemie sehr unsanft noch vor dem eigentlichen Beginn ausgebremst. Solange die Schulen geschlossen waren, war an Unterricht in den Gemeindehäusern unserer Gemeinden nicht zu denken, und auch als kurz vor den großen Ferien die Schulen langsam und vorsichtig den Betrieb wieder aufgenommen haben, war ein Arbeiten in größeren Gruppen an Samstagen nicht zu denken.

So haben wir uns entschlossen, für diesen Jahrgang wieder auf den Unterricht in kleineren Gruppen am Mittwoch nachmittag umzustellen. Seit dem Ende der Sommerferien praktizieren wir jetzt diese Variante unterstützt von einer neuen digitalen Hilfe: der KonApp, bei der die Jugendlichen auf ihrem Smartphone auch während der Woche kleine Aufgaben für den Unterricht erledigen können. Beispielsweise können zu Psalmworten passende Bilder in der Natur gemacht werden, die dann digital mit den Mitkonfis geteilt werden. So ergeben sich bunte Sammlungen an Eindrücken, was z.B. „Du weidest mich auf einer grünen Aue“ für Assoziationen wecken kann. Auch die Konfirüstzeit im Herbst kann glücklicherweise stattfinden. Wir werden sie nutzen, um das Thema Abendmahl genauer zu beleuchten.

Was macht eigentlich der Pfarrer so?

Liebe Gemeinde,

wir, Pfarrer Schmidt und ich, arbeiten gerne in diesem Beruf „Pfarrer“ und sind auch mit Freude und dem Vertrauen auf Gottes Geist und Gegenwart mit ihnen in den Gemeinden Wilhermsdorf, Kirchfarnbach und Hirschneuses unterwegs.

Gelegentlich kommt bei unsere Unterwegssein die Frage auch in diesen Gemeinden auf: „Was macht eigentlich der Pfarrer so?“

Und kurz wäre ich auch geneigt darauf noch ausführlicher, als es hier nun geschieht, zu antworten. Das würde aber schnell den Eindruck erwecken, wir müssten uns in irgendeiner Form dafür rechtfertigen, was ich oder der Kollege Pfr. Schmidt alles im Laufe eines Tages, einer Woche, eines Monats oder eines Jahres so machen. Das werde ich jetzt also nicht tun, denn das ist auch Teil eines schon länger anstehenden Dienstordnungsprozesses, den wir in der kommenden Zeit zusammen mit Dekanin Brecht und den Kirchenvorständen angehen werden.

Immerhin gibt es seit einigen Jahren Grundregeln in unserer Landeskirche, mit denen die Arbeitszeit von Pfarrerin und Pfarrern einen geordneten Rahmen erhalten hat: auf der Homepage der Landeskirche liest sich das so:

„Wir haben eine 6-Tage-Woche mit oszillierenden, also schwankenden, 48-Stunden. In der Weihnachts-



zeit wird ein Pfarrer oder eine Pfarrerin unter Umständen mehr als 48 Stunden in der Woche arbeiten. Dafür gibt es im Jahresverlauf auch Zeiten, zum Beispiel in den Sommerferien, in denen weniger zu tun ist.“

<https://www.pfarrer-in-bayern.de/beschaffigungsbedingungen-157.php>

in dieser Arbeitszeit sind wir bis zum 55. Lebensjahr verpflichtet 6 Stunden Schulunterricht (+ 6 Stunden Vorbereitungszeit) zu halten. (die Ausnahmeregelungen dazu erkläre ich jetzt nicht)

Und wir sind angewiesen uns regelmäßig fortzubilden und im Rahmen unseres Dienstes einen gewissen Teil der Arbeit, auch über die Grenzen der jeweiligen Kirchengemeinde hinaus zu leisten. Wer das mit seinen eigenen beruflichen Arbeitszeiten vergleicht, kann vermutlich etwas abschätzen was das bedeutet.

Pfr. Schmidt ist da zum Beispiel für die Dekanatsjugend, im Dekanatsausschuss und als stellvertretender Senior des Pfarrkapitels unterwegs.

Ich selbst bin seit inzwischen 5 Jahren im Rahmen der FEA (= Fortbildung in den ersten Amtsjahren) mit jeweils 11 jungen bayrischen Kolleginnen und Kollegen, die in den Pfarrberuf starten, auf dem Weg und begleite sie dabei zusammen

mit einer weiteren erfahrenen Kollegin als „Mentor“.

Seit 22. September 2020 ist nun für mich noch die Aufgabe des Seniors des Pfarrkapitels Neustadt/Aisch hinzugekommen. Ich bin von den Pfarrerinnen und Pfarrern für einen Zeitraum von sechs Jahren dazu gewählt, ein den Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartner dienender Vertrauenspfarrer zu sein. Ich vertrete zusammen mit dem Stellvertreter (Pfr. Schmidt) die Belange der Pfarrerinnen und Pfarrern in verschiedenen Gremien und gegenüber der Dekanin.

Außerdem sind wir am Regelbeurteilungsverfahren für Pfarrer*innen beteiligt und sollen dabei auf ein gerechtes und der Situation angemessenes Verfahren achten.

In diesem Dienst werde ich in diesem Jahr der Gemeinde am Volkstrauertag fehlen, da ich zu einer Beurteilung im Dekanat an einem anderen Ort sein muss. (Pfr. Schmidt ist gleichzeitig auf einer Fortbildung)

Wenn Sie uns also gelegentlich in der Gemeinde vermissen, dann könnte es sein, dass wir am Schreibtisch sitzen und neben der Predigt, der Schulvorbereitung auch noch manch andern Papier- bzw. Mailkram erledigen. Oder, dass wir im Dienst für andere in der Gemeinde oder aber auch außerhalb unterwegs sind, in Besprechungen

planen oder den Diakonieverein vertreten. Es könnte aber sicherlich auch sein, dass wir außerhalb der oszillierenden 48 Stunden im Dienst, auch einmal für die Freizeit, für die Familie und Freunde oder einfach für uns selbst da sind.

Seien sie aber versichert, das Pfarrbüro ist zuverlässig zu den Öffnungszeiten mit Frau Pfeiffer besetzt, der Anrufbeantworter schläft nicht und auch das Mailkonto ist stets aufmerksam und wir antworten in der Regel sehr schnell auf ihre Anrufe, Anfragen oder Bitten.

Herzliche Grüße ihr Pfarrer
Christian v. Rotenhan



Hallo liebe Leserinnen und Leser unserer KiTa-Seite,

gerne möchten wir Ihnen aus den Kindertagesstätten St. Johannes und Franziska-Barbara berichten. Das große Thema in diesem Jahr lautet „CORONA“. Es hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. In den KiTas war und ist das eine enorme Einschränkung.

Zum 16. März wurde der Betrieb durch die bayerische Staatsregierung für zwei Wochen komplett eingestellt. Während dieser Zeit wurde fleißig in den Häusern alles „Liegegebliebene“ aufgearbeitet. Es wurde sortiert, desinfiziert, aus- und aufgeräumt, Konzeption weitergeschrieben, für September vorgearbeitet und noch vieles mehr. Ende März startete dann der Notgruppenbetrieb für alle systemrelevanten Personen/ Familien.

Unter den Auflagen des Hygienekonzeptes des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und einem für die KiTa erarbeiteten Konzept, d.h. mit Mund-Nase-Schutz, Gruppentrennung, eingeschränkte Öffnungszeiten, Gartenaufteilung, Einhalten der Nies-Etikette, konnten wir ab 26. Mai den Betrieb für die Notgruppen- und Vorschulkinder weiter öffnen. Mitte Juni durften wir uns wieder über die Anwesenheit unserer Mittleren freuen und zum 01. Juli waren wir

schlussendlich mit unseren Jüngsten wieder vollzählig in den KiTas vertreten.

Diesen Sommer mussten wir ohne Wasserpantschen, Rasensprenger, Wasserbahn,... verbringen. Aber die Freude war umso größer, als wir – zwar im Garten getrennt- uns außen wieder sehen konnten. Denn jede Gruppe wurde zu einer anderen Eingangstüre hereingelassen. Im Juli bastelten die Eltern der Vorschulkinder fleißig Schultüten für den ersten Schultag und wir konnten schon bald die tollen Feen-, Delphin-, Panther-, Transformer-Schultüten und noch viele mehr, bewundern.

Für die Eltern unserer „neuen“ KiTa-Kinder, die im September starten sollten, boten wir Informations-Abende im großen Saal des Pfarrecks an. Hier erläuterten wir den KiTa-Betrieb, stellten das Personal vor und beantworteten schon die eine oder andere Frage.

Ein weiteres Highlight war der Büchertaschentag. Alle Vorschulkinder brachten ihren Ranzen mit. Voller Stolz zeigten Sie ihren Freunden in den jeweiligen Gruppen die Büchertasche, das Feder- und Schlampermäppchen, Turnbeutel, Geldbörse und was schon alles in der Büchi war. Pfarrer von Rotenhan kam an

diesem Tag vorbei und segnete die zukünftigen Schulkinder. Er erklärte den Kindern, wie wichtig die Begleitung Gottes für diese neue, wichtige und sicherlich aufregende Zeit ist.

Für Ihre Büchertasche erhielten alle Großen einen Schlüsselanhänger in „Hand“-Form mit einem Teil des Psalms 139,5 „... und hältst deine Hand über mir“.





Einige Tage später feierten die Vorschulkinder – natürlich jede Gruppe separat – ein Abschiedsfest. Mit einer Schatzsuche, Kino, leckerem Essen und aufregenden Spielen erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen Abend.

Im August durften wir uns alle von den anstrengenden Wochen erholen und Urlaub machen.

Im September starteten wir aufgrund relativ stabiler Zahlen im Normalbetrieb. Das heißt, wir bieten einen gemeinsamen Früh- bzw. Spätdienst an, spielen ohne Ein-

schränkung im Garten, können gemeinsam Mittagessen und im Morgenkreis zusammenkommen.

Außerdem heißen wir unsere neuen Kinder willkommen. Sie lernen gerade den Alltag in der KiTa kennen, finden Freunde, erkunden das Zimmer und den Garten und noch vieles mehr.

Ausblick auf die kommende Zeit: In diesem KiTa-Jahr wird die Elternbeiratswahl erstmalig als Briefwahl stattfinden, da wir größere Menschenansammlungen vermeiden möchten.

Auch unsere Laternenumzüge werden in diesem Jahr nicht im bekannten Rahmen stattfinden. In den Teamsitzungen haben wir schon viele Gedanken gemacht und der eine oder andere Vorschlag wurde diskutiert. Eine mögliche Lösung ist bereits in Sicht. Wie diese aussieht, entnehmen Sie bitte einem der nächsten Mitteilungsblätter, da wir uns dazu auch Ihre Unterstützung wünschen.

Es grüßen Sie herzlich die Kinder und Mitarbeitenden aus den Kindertagesstätten Franziska-Barbara und St. Johannes



Verkehrsschild, Krone, Elchgeweih, Hubschrauber, Fernseherturm

Die Wochen, in denen viele Kinder die Einrichtung nicht besuchen durften waren von neuen Bestimmungen und Vorschriften geprägt. Wir haben das Beste daraus gemacht und neue Wege überlegt, wie wir den Alltag mit den Kindern, unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen, gestalten können. Ab dem 1. Juli durften endlich alle Kinder wieder die Krippe besuchen. Die Freude war groß und die Kinder haben sich zum Glück wieder sehr schnell eingewöhnt.

Ein herzlicher Dank geht an „unsere“ Kiga- und Krippeneltern, die in dieser, für uns alle nicht so einfachen Zeit, sehr verständnisvoll und umsichtig auf die neue Situation reagiert haben.

Mitte Juli, war es dann an der Zeit unsere „Großen“ auf den Krippenabschluss vorzubereiten. Für die Kinder, die zum September in den Kindergarten oder in die Kleinkindgruppe wechseln, mussten wir uns andere Möglichkeiten einfallen lassen. Das Schnuppern in der zukünftigen Gruppe war aufgrund der Hygienemaßnahmen nur dann möglich, wenn die „alten“ Kinder nicht in der Gruppe waren, da kein Kontakt untereinander stattfinden durfte. Unsere kleinen Entdecker

hat das aber nicht davon abgehalten mit viel Freude und Neugierde die neuen Spielsachen, Ecken und Räume zu erkunden. Sie waren sofort mit Eifer dabei.

Vor der Sommerschließzeit, zum Ende der Krippenzeit hin, gab es in allen Gruppen noch eine kleine Abschlussfeier und, zur Erinnerung an die Krippenzeit, ein kleines Abschiedsgeschenk.



In der Kleinkindgruppe gab es sogar einen „Rausschmiss“. Die Kinder wurden aus dem Krippenraum in den Kindergarten „geworfen“. Natürlich sind sie weich auf einer Matratze gelandet.

Danach bekam noch jedes Kind einen Übertrittspass. Dieser ist ähnlich wie ein Reisepass, mit einem Bild, einigen Krippendaten, sowie einem Fingerabdruck. Er berechtigt die 3-jährigen ab September in die

neue Gruppe zu gehen.

Alle Jungen und Mädchen waren schon ganz gespannt. Nachdem sie schon mehrfach in Ihren neuen Gruppen geschnuppert und sie sich einen neuen Garderobenplatz ausgesucht hatten, wollten sie am liebsten jeden Tag dort spielen. Sie waren bereit für einen neuen aufregenden Lebensabschnitt. Macht's gut ihr mutigen Forscher. Wir wünschen euch viel Spaß!



Abend der Lichter !

„ÖKUM.- TAIZÈ –
Gottesdienst 2020“

Seit vielen Jahren kommen Menschen in unseren Gottesdienst und wir erleben gemeinsam Gottes Gnade, Gegenwart und Liebe.

2020 können wir leider nicht gemeinsam feiern. Doch es gibt ein

Dennoch:

Wir laden Euch alle ein bei Euch zu Hause eine Kerze anzuzünden Und ans Fenster zu stellen . Und zwar an folgenden besonderen Tagen:

Samstag, den 31.10.2020
„Reformationstag“

Sonntag, den 01.11.2020
....“Allerheiligen“

Sonntag, den
15.11.2020....“Volkstrauertag“

-An diesen Abenden werden auch die Kerzen vor den Kirchen brennen-

Denn: „Laßt Eure Lichter brennen“
(Luk. 12,35)

Denn: Jesus spricht; Ich bin das Licht der Welt, das feiern wir.

Darum: Setzen wir gemeinsam ein Zeichen – des Vertrauens-

Wir freuen uns wenn wir uns persönlich wieder sehen und bis dahin halte „Gott seine schützende Hand über Euch“.

Das wünschen Anita Pfeiffer mit HK, Herr Pfarrer Joseph Patallil und Heinz Laumann
Herr Pfarrer Christian v. Rotenhan sowie alle Kirchengemeinden.





Instandsetzungs- arbeiten an Kanzel und Wendeltreppe schreiten voran

Nach eingehenden Untersuchungen der Kanzel und Treppe haben im Sommer die Instandsetzungsarbeiten an der Kanzel und der Wendeltreppe in unserer Hauptkirche begonnen. Die Aufgabe, die Kanzel sachgerecht abzubauen, war keine leichte Aufgabe für den Restaurator Tilman Kühn aus Nürnberg. Ihm war unsere Kirche schon bekannt, da er vor einigen Jahren für die Sanierung der Elektroanlage den Altar umhüllt und anschließend gereinigt hat. Im Auftrag des Landbauamts arbeitet er bei der Sanierung von Kanzel und Treppe mit der Firma Holzbau Karch aus Dietfurt zusammen, die auf Restaurierungsarbeiten spezialisiert ist.



Viele von uns wissen, dass die Sanierung von alten Bauten, geschweige denn kunsthandwerklichen Stücken, manche Überraschungen zum Vorschein bringen kann. Das war bei unserer Kanzel nicht anders. Die Verankerung der frei schwebenden Kanzel in der Wand hatte man sich ganz anders vorgestellt. Statt mehrerer Balken, hielten nur zwei Zapfen aus massivem Eichenholz das ganze Gewicht der Kanzel und des Zugangs zu ihr – und das 300 Jahre lang. Der Zustand des einen Zapfens (auf dem Foto nach rechts zeigend erkennbar) ist so gut, dass man ihn nicht ersetzen muss, die andere Verankerung wird mit Stahlträgern verstärkt.





Die Wendeltreppe wurde zunächst mit Hydraulikstempeln gesichert, damit sie sich während der Bauarbeiten nicht weiter absenkt. Die einzelnen Treppen sollen mit Edelstahl-Gewindestangen gesichert werden, die durch Bohrungen durch die „Seele“ der Wendeltreppe geführt werden. Nach dem Abschluss der Arbeiten werden nur die Hutmuttern an der Innenseite der Treppe zu sehen sein.

Die ausführenden Handwerker wollen binnen Monatsfrist mit den Arbeiten fertig sein, dann können wir – unter Einhaltung der Hygieneregeln – die Emporen wieder benutzen und die Predigten werden wieder von der Kanzel aus gesprochen.





Taufen

am 23. Aug. Niklas Weise, Kind von Dirk und Carolin Weise, geb. Stoll

am 30. Aug. Luca Weißfloch, Kind von Thomas und Marion Weißfloch,
geb. Wißmach

am 06. Sept. Luis Kern, Kind von Adrian Kern und Irina Gross

am 04. Okt Lucia Cornelius, Kind von Andreas und Anna Cornelius,
geb. Zapf

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns nicht mehr möglich, Adres-
sen zu veröffentlichen.



Trauung

am 05. Sept. Maximilian Janocha und Clarissa Janocha, geb. Dehner



Beerdigungen

am 05. Aug. Dorothea Wolff, geb. Reinhold, im Alter von 94 Jahren

am 11. Aug. Kerstin Stoll, geb. Schleicher, im Alter von 52 Jahren



Jungschar

für Mädels, freitags: 16.16 Uhr

für Jungs, donnerstags: 16.45 Uhr



Jungschar ist Actionzeit für Jungs und Mädels von 8 bis 12 Jahren. Wir sind ganz nah dran an der Bibel. Alle paar Wochen kämpfen die Jungscharler um den beliebten Jungschar-Cup, gefüllt mit Leckereien. Dazu haben wir einige Hammer-Höhepunkte: Dorfrallye, Jungschar-Wochenende, Ritterlager, Jungschar-Tag, die mit Abstand besten Spiele für innen und außen.

Komm doch einfach vorbei, wir treffen uns immer in der Bergstraße 13, Haus St. Michael in Wilhermsdorf.

Alle Treffen unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

Weitere Informationen:

Für Mädels:

Sonja Zeilinger, Tel. (0 91 02) 85 48

Für Jungs:

Moritz und Susanne Zink,

Tel. (0 91 02) 9 68 32

1926-2016
90 Jahre

**EV. GEMEINSCHAFT
EC-JUGENDARBEIT
WILHERMSDORF**

www.ev-g-wilhermsdorf.de



Wir unterstützen „Kirche im Blick“:

Architektur- und Ingenieurbüros

Lackner+Roth, Architekten GbR
Flugplatzstr. 111, 90768 Fürth

Kunst

Schubert - Schnitzfiguren

Finanzen

CVW-Privatbank AG
Lohnsteuerhilfeverein HILO e.V.,
Beratungsstellenleiterin Betty Kilian
Sparkasse Fürth
Steuerkanzlei Barbara Holzmann
Steuerkanzlei Adolf Niederhöfer

Gesundheit und Körperpflege

Die Praxis Martin Müller, Physiotherapie
Dr. R. Böhner c/o Schloss Apotheke
Dr. M. Frühinsfeld, Dr. P. Girke
Gemeinschaftspraxis
Ginal Orthopädie-Schuhtechnik
Inh. Steffen Ginal
Alice Bernreuther
Kosmetikstudio, med. Fußpflege
Praxis Dr. Ihle
Chirotherapie, Naturheilkunde
Salon Ria, Marktplatz 4
Zenn-Apotheke, Rita Kopp

Firmen

Firma Alexandra Krug, Taxi + Schulbus,
Wilhermsdorf
Firma Bauspenglerei Stephan Hellwig
Firma Bernreuther Wolfgang, Malermeister
und Energieberater nach EnEV.
Firma Emil Müller GmbH
Firma Enßner Baustoffe, Transporte, Erdbau
Firma Ernst Baumann, Elektro - Sanitär
Firma Herbert Farnbacher, Kraftfahrzeuge,
Kirchfarnbach B36
Firma Gartenbau Gessnitzer,
Weiherstraße 14, Wilhermsdorf
Firma Götz Bauunternehmen
Firma Hausmeister-Service/Winterdienst
Stephan Hellwig
Firma Hausverwaltung Stöger,
Gartenstraße 2, 91452 Wilhermsdorf
Firma Heizungsbau Klaus Körner
Firma Ewald Hufnagel GmbH, Land-
maschinen, Hof- Stalltechnik, Gartengeräte
Firma Kfz-Hofmann, Oberndorf 2
91452 Wilhermsdorf
Firma Lederwaren Künzler, Inh. Fritz Beck
Firma Lottoannahmestelle Berndt,
Hauptstraße 7, 91452 Wilhermsdorf
Firma M.AD-PC EDV Systemhaus, Inh.
Andreas Defet

Lebensmittel, Getränke, Gaststätten

Bäckerei Jürgen Bräuninger
... die Roder's Bäck'i, Bahnhofstr. 16
Gasthaus Kramer, Meiersberg
L. Forstmeier, Getränkequelle Wilhermsdorf
Metzgerei Meini Jörg
Metzgerei Siemandel Erwin

Firma Hans-Peter Mahr, Elektro-Sanitär
Firma Metallbau Hühn GmbH
Firma Oel-Kallert,
Heizöl - Diesel - Mineralöle
Firma Pinselabrik Müller
Firma RMB Riedl Musikinstrumente-
Bestandteile GmbH
Firma Fritz Ruf Baugeschäft GmbH
Firma Schamberger OHG, Gartencenter -
Heimtiernahrung - Heizöl- Kohlen
Firma Scheuenstuhl,
Autohaus - Tankstelle - Fahrschule
Firma Stechert Stahlrohrmöbel GmbH,
91452 Wilhermsdorf
Firma E.Wening - Zimmerei-Holzbau-
Ziegeldacheindeckungen, Altkatterbach
Firma Fritz Wiegel Agrarhandel,
Kirchfarnbach G1
Uhren + Schmuck Wieser, Inh. B. Zintl
Firma Steinmetzbetrieb Tussler,
Hohenlohestr. 36, 91452 Wilhermsdorf

Recht

Rechtsanwalt Siegfried Stoll
Rechtsanwältin Irmgard Martinetz

Reisen

euro reiseservice, Heike Franz,
Hohenlohestr. 4

Versicherungen

Allianz-Agentur Michael Schneider

Wir danken allen Unterstützern von „Kirche im Blick“
und bitten um freundliche Beachtung

Gottesdienstplan



		Kirchfarnbach	Hirschneuses	Wilhermsdorf
Oktober 2020	18.10. 19. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe		9.30 Uhr Pfr. Schmidt 11.00 Uhr Taufe
	25.10. 20. So. nach Trinitatis	9.30 Pfr. Schmidt 11.00 Uhr Taufe ☺		9.30 Uhr Frau Dekanin Brecht ☺
November 2020	01.11. Reformationssonntag	9.30 Uhr Prädikantin Frau Stiegler		9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe
	08.11. drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	9.30 Uhr Prädikant Herr Kopp		9.30 Uhr Prädikant Herr Dr. Seibold
	15.11. Vorletzter So. des Kirchenjahres Volkstrauertag	10.15 Uhr Lektor Herr Zink	9.00 Uhr Lektor Herr Zink	9.30 Uhr Prädikant Herr Kopp
	18.11. Mittwoch Buß- und Betttag	18.00 Uhr Pfr. Schmidt Kinderbibeltag ☺		9.30 Uhr Pfr. Schmidt mit Abendmahl (Spitalkirche) Bei den geplanten Abendmahlsfeiern bitten wir Sie, ein eigenes Weinglas mitzubringen, in das bei der Austeilung für Sie ein Schluck Wein (oder Traubensaft) aus der Abendmahlskanne eingeschickt wird.
	22.11. Letzter So. des Kirchenjahres	9.30 Uhr Pfr. Schmidt mit Abendmahl 11.00 Uhr Taufe		9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe
29.11. 1. Adventssonntag	9.30 Pfr. Schmidt 11.00 Uhr Taufe		9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan mit Abendmahl ☺ 11.00 Uhr Taufe	
Dezember 2020	06.12. 2. Adventssonntag		9.30 Uhr Pfr. Schmidt mit Abendmahl und Taufe	9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe
	13.12. 3. Adventssonntag	9.30 Pfr. Schmidt mit Krippenspiel 11.00 Uhr Taufe		9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe
	20.12. 4. Adventssonntag	9.30 Uhr Gesangbuch als Prediger		10.00 Uhr Prädikant Herr Kopp Kurzgottesdienst in der Spitalkirche



Kindergottesdienst um 11.00 in Wilhermsdorf, Spitalkirche
Kindergottesdienst um 9.30 Uhr in Kirchfarnbach, Kirche

Wichtiger Hinweis:

Alle in dieser Ausgabe genannten Termine für geplante Veranstaltungen können sich aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten der Kirchengemeinde, Informationen auf der Homepage der Kirchengemeinde und im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Wilhermsdorf.

Kirchfarnbach



Evang.-Luth. Pfarramt:

Pfarrer Rainer Schmidt
Kirchfarnbach B1, 91452 Wilhermsdorf
Tel. 0 91 02/18 01, Fax 0 91 02/99 31 43
E-Mail: pfarramt.kirchfarnbach@elkb.de

Mesnerin:

Frau Irene Hitz
Tel. 0 91 02/ 23 04

Vertrauensperson:

Michael Schneider Tel. 0 91 02 / 84 76

Bankverbindungen:

Spenden:

Sparkasse Fürth: BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE63 7625 0000 0240 2081 57

Gebühren, sonstige Zahlungen:

Sparkasse Fürth: BIC BYLADEM1SFU
IBAN: DE32 7625 0000 0240 2073 57

Kirchgeld:

CVW Privatbank BIC: GENODEF1WHD
IBAN: DE07 7621 1900 0104 0171 29

Bürozeiten:

Sekretärin: Frau Anja Pfeiffer
Kontakt und Bürozeiten:
siehe Pfarramt Wilhermsdorf

Hirschneuses



Pfarrer Rainer Schmidt
siehe Kirchfarnbach

Mesnerin:

Frau Erika Hellmuth
Tel. 0 91 07 / 4 13

Vertrauensperson:

Silvia Krehn-Bischoff Tel. 09107 / 926272

Bankverbindungen:

Spenden:

Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsh.
BIC: BYLADEM1NEA
IBAN: DE44 7625 1020 0225 1889 94

Kirchgeld und sonst. Zahlungen:

Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsh.
BIC: BYLADEM1NEA
IBAN: DE58 7625 1020 0240 6590 78

Evang. Kindertagesstätte

Franziska-Barbara

Ansbacher Straße 6
Tel.: 0 91 02 / 9 93 58 22
E-Mail: kita-franziska-barbara@elkb.de

Evangelische Gemeinschaft/EC

c/o Frau Annette Decker
Burgmilchlingstr. 15
Tel.: 0 91 02 / 81 07

Diakonieverein St. Johannes e. V.

Marktplatz 6, 91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/14 84, Fax: 0 91 02/14 81

Spendenkonto CVW-Privatbank AG:
DE57 7621 1900 0004 0021 48
Spendenkonto Sparkasse Fürth:
DE49 7625 0000 0240 2002 61

Wilhermsdorf



Pfarrer Christian von Rotenhan
Tel. 09106/925057 (Arbeitszimmer)
E-mail: christian.rotenhan@elkb.de
Marktplatz 6, 91452 Wilhermsdorf
Tel. 0 91 02/14 84, Fax 0 91 02/14 81
E-mail: pfarramt.wilhermsdorf@elkb.de
Homepage: www.wilhermsdorf-evangelisch.de

Mesner:

Herr Marco Hein
Tel. 01 76 / 50 96 42 56

Vertrauensperson:

Thomas Reinhardt, Tel. 0 91 02/ 24 93

Bankverbindungen:

Spenden:

Sparkasse Fürth: BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE20 7625 0000 0240 2020 44

Spendenkonto neues Gemeindezentrum:

CVW-Privatbank AG BIC: GENODEF1WHD
IBAN: DE62 7621 1900 0004 0646 23

Kirchgeld und sonst. Zahlungen:

Sparkasse Fürth: BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE20 7625 0000 0240 2020 44

CVW-Privatbank AG BIC: GENODEF1WHD
IBAN: DE02 7621 1900 0004 0042 05

Bürozeiten:

Sekretärin: Frau Anja Pfeiffer
Montags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Evang. Kindertagesstätte St Johannes

Leitung: Frau Andrea Feghelm
Ansbacher Straße 15
Tel.: 0 91 02 /29 63, Fax 0 91 02/99 31 07

E-Mail:
kita.stjohannes.wilhermsdorf@elkb.de

CVJM

c/o Frau Julia Hofmann
Weinbergstraße 8
Tel.: 01 76 / 43 46 03 15

Evang. Kindertagesstätte Regenbogen

Leitung: Frau Birgit Zink
Jahnsdorfer Straße 2
Tel./Fax: 0 91 02/9 66 32 (KiGa)
0 91 02/9 99 50 23 (Krippe)

E-Mail:
ev.kindergarten.regenbogen@elkb.de

Hausmeister im Haus Marktplatz 6

Herr Marco Hein
Tel. 01 76 / 50 96 42 56

Diakoniestation

Hauptstr. 21, Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/13 73 (Anrufbeantworter)